

Rheinland-Pfalz Triennale 2026

Kurzbeschreibung

Mit der Rheinland-Pfalz Triennale entsteht ein neues landesweites Ausstellungsformat für zeitgenössische Kunst. Die Premiere findet vom **24. April bis 31. Mai 2026** in Trier statt und versammelt künstlerische Positionen aus ganz Rheinland-Pfalz in einem stadtweiten Ausstellungsparcours.

Als kuratierte Landeskunstschau in der Tradition der bisherigen Landeskunstschauen wird die Triennale künftig im Drei-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Sie versteht sich als Plattform für künstlerische Vielfalt, gesellschaftlichen Dialog und kulturelle Teilhabe und bringt Gegenwartskunst in einen direkten Austausch mit historischen Orten und öffentlichem Raum.

Zeitraum, Ort & Eröffnung

Ausstellungszeitraum: 24. April – 31. Mai 2026

Ort: Trier, Rheinland-Pfalz

Eröffnung:

24. April 2026, 14 Uhr

Kunsthalle Trier

Ausstellungsorte

- Kunsthalle Trier
- TUFA Trier (Tuchfabrik Trier)
- Rheinisches Landesmuseum Trier
- Kaiserthermen
- Amphitheater Trier
- Museum am Dom Trier
- Dom St. Peter
- Pauluskirche Trier
- EGP-Bühne

Künstlerische Beteiligung

- **500 Bewerbungen** im landesweiten Open Call
- **53 ausgewählte künstlerische Positionen**
- insgesamt ca. **150 ausgestellte Werke**

Teilnahmeberechtigt waren professionelle Bildende Künstler:innen aller Medien mit nachweisbarem Bezug zu Rheinland-Pfalz — etwa durch Herkunft, Wohnsitz, Studium oder prägende Arbeitsaufenthalte im Bundesland.

Das künstlerische Spektrum umfasst u. a.:

- Installation
- Malerei und Skulptur
- Fotografie, Film und Video
- Performance
- ortsspezifische Interventionen

Neben bestehenden Arbeiten entstehen eigens für Trier entwickelte Neuproduktionen im Dialog mit Architektur, Geschichte und Stadtraum.

Thematische Ausrichtung

Die Ausstellung reagiert auf eine Gegenwart im Wandel und versammelt künstlerische Perspektiven auf gesellschaftliche, politische und technologische Transformationen.

Zentrale Themenfelder sind:

- Glauben und Kapital
- Zeitlichkeit und Erinnerung
- Körperbilder und Identität
- gesellschaftliche Veränderungsprozesse

Die Arbeiten wollen aktuelle Dynamiken nicht ordnen oder erklären, sondern sichtbar und erfahrbar machen und neue Denk- und Erfahrungsräume eröffnen.

Kuratorisches Konzept

Die Rheinland-Pfalz Triennale setzt auf den Dialog zwischen Gegenwartskunst und historischer Topografie. Zahlreiche Ausstellungsorte gehören zum UNESCO-Welterbe der römischen Baudenkmäler Triers – im Jahr des **40-jährigen Welterbe-Jubiläums 2026**.

Im Zentrum stehen:

- Kunst als gesellschaftliches Dialogmedium
- neue Perspektiven auf öffentliche Räume
- barrierearme Zugänge
- interdisziplinäre Ausstellungspraxis

Kulturelle Bildung & Teilhabe

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf kultureller Bildung und Partizipation:

- Workshops und Mitmachangebote
- Aktionen im Stadtraum
- niedrigschwellige Vermittlungsformate
- aktive Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen

Die Triennale versteht sich als Ort der Begegnung und des gesellschaftlichen Austauschs durch Kunst.

Partizipatives Format

„DIE LOKALE“

- Beiträge regionaler Initiativen, Vereine und Kulturschaffender
- Einbindung lokaler Veranstaltungen unter dem Dach der RPT
- Aufbau nachhaltiger kultureller Netzwerke in Trier und der Region

Kuratorische Leitung & Jury

Kuratorinnenteam

- Carolin Heel
- Norina Quinte
- Stefanie Schmeink

Fachjury

- Ulla von Brandenburg
- Moira Zoitl
- kuratorische Leitung der Triennale

Veranstalter

Veranstalter ist der **Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz (BBK RLP)** im Auftrag und mit Unterstützung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz.

Förderpartner und Sponsoren:

- Kulturstiftung der Sparkasse Trier
- Landewyck
- NATUS
- SWT

Pressekontakt

MEDIENARBEIT im Auftrag der Rheinland-Pfalz Triennale
ARTEFAKT Kulturkonzepte, Clara Westendorff
Fon: 030 / 440 10 724
mail@artefakt-berlin.de
Pressedownload unter: www.artefakt-berlin.de